

# LÜNEBURGER STADTARCHÄOLOGIE E.V.

Der Verein LÜNEBURGER STADTARCHÄOLOGIE fördert:

- Wissenschaftler, die Befunde und Funde der Stadtarchäologie auswerten,
- die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse,
- Ausstellungen der Stadtarchäologie,
- Besichtigungen von Ausgrabungen,
- Vorträge zu Themen der Stadtarchäologie,
- die Zusammenarbeit der Stadtarchäologie mit Schulen und Universitäten.

Der Verein LÜNEBURGER STADTARCHÄOLOGIE ist ein Bindeglied zwischen der Stadtarchäologie und den Lüneburgern.



Pfeifvögelchen,  
17. Jahrhundert,  
Originalgröße

Lüneburger Stadtarchäologie e.V.  
[www.stadtarchaeologie-lueneburg.de](http://www.stadtarchaeologie-lueneburg.de)

# WELCHE ZIELE HAT DER VEREIN?

Viele dieser manchmal sogar unbeschädigten Gegenstände wanderten in die Kloaken: die Toiletten und Müllcontainer des Mittelalters und der Neuzeit.

Funde und Befunde berichten über:

- die frühe Entwicklung Lüneburgs,
- das alltägliche Leben in der Stadt,
- den Handel und das Handwerk,
- den Wandel der Häuser.

**Drei Ziele** verfolgt die Stadtarchäologie:

- die Erforschung des mittelalterlichen Lüneburgs von der Zeit der ersten Nennung im Jahre 956 bis zum späten 15. Jahrhundert,
- die Auswertung der unzähligen Funde der Neuzeit vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert,
- die Erforschung der Bauweise und der Veränderungen der Lüneburger Häuser.

Die Stadtarchäologie gräbt den Blick in die Vergangenheit frei. Dabei helfen ihr Kunsthistoriker, Archivare, Bauforscher, Textilkundler, Botaniker und Zoologen und andere historische und naturwissenschaftliche Disziplinen.

# Graben nach Graben



Lüneburger Stadtarchäologie e.V.

# WARUM STADTARCHÄOLOGIE?

Gebäude, Bilder und Urkunden sind bedeutende Quellen zur Stadtgeschichte. Doch sie sagen nicht alles. **Auch Scherben sind Geschichtsquellen.**

Die Stadtarchäologie findet nicht nur Scherben von Tongefäßen, sondern viele andere Gegenstände, die weggeworfen wurden:

- Gläser,
- Leder und Stoffe,
- Holzgegenstände,
- Abfälle vom Handwerk,
- Metallobjekte,
- Reste von Pflanzen und Tierknochen.



Fayencen aus Arnstadt in Thüringen, 17. Jahrhundert

# WARUM AUSGRABUNGEN?

Bei jeder Ausgrabung, auf jeder Baustelle findet man Grapen. Seit dem Mittelalter standen am Herd Grapen. Sie wurden alltäglich genutzt und gingen zu Bruch. Sind Scherben von Grapen **Geschichtsquellen?**



Keramik aus den Anfängen der Stadt:  
graue Irdenware des 13. und 14. Jahrhunderts

Geschichte ist in Lüneburg sichtbar:

- an den Straßengiebeln,
- in den Kirchen und im Rathaus,
- in den Museen,
- im Stadtarchiv.



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein LÜNEBURGER STADTARCHÄOLOGIE E.V.

## **Einzugsermächtigung**

Den Jahresbeitrag von € 45,00 lassen Sie bitte von meinem Konto abbuchen.

IBAN .....

Name .....

Anschrift .....

E-Mail-Adresse .....

Ort, Datum ..... **Unterschrift**

Lüneburger Stadtarchäologie e.V. • In der Techt 2a • 21335 Lüneburg  
Bankverbindung: Volksbank Lüneburger Heide • IBAN DE60 2406 0300 7100 0488 00